

Das in Italien ansässige Dentalunternehmen Finceramica entwickelt und vertreibt hoch spezialisierte biomimetische Knochenersatzmaterialien, die bisher vor allem in der Neurochirurgie weltweit erfolgreich eingesetzt werden. Seit einigen Jahren stellt dieses Unternehmen gezielt für den oralchirurgischen Bereich entwickelte Knochenersatzmaterialien zur Verfügung. Nun wird der Markteintritt in Deutschland angegangen. Georg Isbaner, Implantologie Journal, war im Hauptsitz des Unternehmens in Faenza und gewann Einblicke in ein außergewöhnliches Projekt.



„Wir wollen keine Hauruck-Aktionen“

Georg Isbaner

Claudio De Luca kommt mit dem Fahrrad zu unserem Termin in Faenza, einer schicken italienischen Kleinstadt in der Nähe von Bologna. De Luca ist Vizepräsident des Sales & Marketings bei Finceramica, einer biomedizinischen Auskopplung der 350-Millionen-Euro-Jahresumsatz-schweren Finanzgruppe Tampieri und dem Institute of Science and Technology for Ceramics (ISTEC). Es ist 10 Uhr samstagsmorgens, De Luca hat noch nicht gefrühstückt, aber schon eine dreistündige Wanderung mit

seiner Frau in den umliegenden Hügeln absolviert. Das Treffen findet dem Klischee entsprechend in einem Straßencafé an einer belebten Kreuzung mitten in der heimlichen Hauptstadt der italienischen Keramikkultur statt. De Luca gibt mir zu verstehen, dass er erst nach einem Kaffee und etwas Essbarem sich in der Lage sieht, meine Fragen zu beantworten. Es gibt Espresso und leichtes Gebäck bei angenehmsten Temperaturen Mitte September – Dolce Vita pur und ideale Voraussetzungen für ein langes Gespräch.

Die Tampieri-Unternehmensgruppe existiert seit fast 100 Jahren. Mit über 230 Mitarbeitern und mehreren Technologie- und Energiefirmen gehört es zu den bedeutendsten mittelständischen Familienunternehmen in Italien. Als lokaler Energieversorger setzt es zum Beispiel auf die Verwertung zahlreicher Ressourcen, aus denen Strom (für 60.000 Haushalte), Speiseöle und etliche weitere Wertstoffe und Materialien für andere Industriezweige gewonnen werden. Vorzugsweise stehen dabei eigene Geschäftsbereiche und Verwertungsketten im Fokus. Wer einmal das Privileg hatte, eine Werksführung mitzuerleben, stellt schnell fest, wie effizient und umfassend in dieser Fabrik gearbei-

tet wird. Das tiefe Verständnis für chemische Prozesse und der unternehmerische Nuss lassen zudem aus nahezu allen Reststoffen weiterverwertbare Rohstoffe entstehen. Nichts geht verloren, alles erhält seinen betriebswirtschaftlichen Sinn. Doch die Grundvoraussetzung ist dabei eine Verpflichtung zum Eigentum, die jede Ressource nach ihrem ganzen Potenzial ausschöpft und jede Idee nach ihrer wirtschaftlichen und ökologischen Nachhaltigkeit abtastet und umsetzt. Diese Geduld, Konzentration und Umtriebigkeit können vermutlich nur wenige Unternehmen aufbringen und ist etwas ganz typisches für mittelständische Konzerne – auch in Italien.

Mit der gleichen Sorgfalt und Innovationskraft agiert das Unternehmen im biomedizinischen Sektor, dessen Aktivitäten unter dem Namen Finceramica firmieren. Über das mit der Tampieri-Gruppe verbundene ISTEC, welches 1965 gegründet wurde, verfügt Finceramica über beispiellose wissenschaftliche Forschungsressourcen im Bereich der Biomedizin und Biomaterialien.

Seit 1992 tritt Finceramica damit als wirtschaftlicher Partner der biomedizinischen Sparte des ISTEC-Know-hows auf. Finceramicas Haupttätigkeitsfeld ist das



Abb. 1: Vizepräsident des Sales & Marketings bei Finceramica Claudio De Luca.



Abb. 2: Dr. Simone Sprio, Forscher am ISTE.

der Ortho- und Neurochirurgie. Doch der Dentalmarkt soll nun ebenfalls erobert werden.

„Zum Glück haben heutzutage Patienten, die durch verschiedene schwere Krankheiten zum Beispiel komplexe und großflächige kraniale Knochendefekte erleiden, eine weitaus höhere Lebenserwartung als früher. Die chirurgische Rekonstruktion dieser Defekte muss also viel länger halten und der verbesserten Lebenserwartung der Patienten Rechnung tragen“, fasst De Luca die Herausforderung der Neurochirurgie der vergangenen Jahre zusammen. „Der Patient will keine Titan- oder Kunststoffplatten in seinem Schädel, und hier reden wir nicht nur über einen ästhetischen Aspekt“, meint De Luca. In der

Tat scheint Finceramica hoch spezialisierte Knochenersatzmaterialien auf den Markt gebracht zu haben, die durch ihre biomimetischen Eigenschaften eine nahezu vollständige Resorption ermöglichen und nach einer Weile nicht mehr vom natürlichen Knochen zu unterscheiden sind. „Diese biomimetischen Materialien aus Hydroxylapatit sind synthetischen Ursprungs und besitzen die gleichen chemischen und strukturellen Eigenschaften wie natürliches Knochengewebe dank der Zugabe von Magnesiumionen“, sagt Dr. Simone Sprio, Forscher am ISTE, voller Begeisterung. In Zusammenarbeit u.a. mit dem amerikanischen Pharma- und Konsumgüter-Giganten Johnson & Johnson gehören die Produkte der neurochirurgischen



Abb. 3: Andreas Hauss, strategischer Berater des Unternehmens (l.), und Michele Pretto, Chemiker und Produktmanager bei Finceramica.



Neue
Maßstäbe
für die
Implantologie

BRUMABA
OPERATING TABLE SYSTEMS



WWW.BRUMABA.DE



Abb. 4

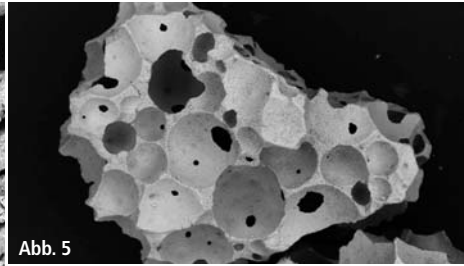


Abb. 5

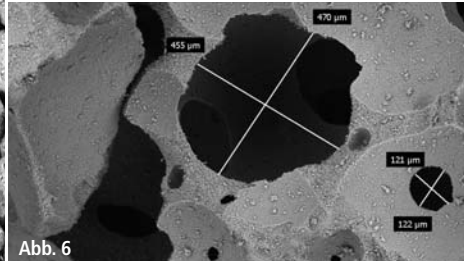


Abb. 6

Abb. 4: SINTlife Granulat. – Abb. 5: ENGLpore Chips. – Abb. 6: Vergrößerung einer Makropore.

Sparte von Finceramica inzwischen zu den weltweit führenden Knochenersatzmaterialien. Deren besondere chemische Zusammensetzung in Kombination mit einer erhöhten Porosität spielt eine entscheidende Rolle bei der Osseointegration. Das spezifische trabekuläre Makrodesign und die molekulare Struktur begünstigen eine schnelle Zellbesiedlung der Biokeramik und aktivieren die erforderlichen biologischen Stimuli zur Knochenregeneration und Neovaskularisation. Von den großen Knochendefekten der Neurochirurgie ist es dann schließlich nur noch ein kleiner, aber ebenso bedeutsamer Schritt zur Oralchirurgie.

Seit einigen Jahren hat Finceramica Blöcke (ENGLpore) und eine Paste (SINTlife) aus besagtem Material für den Dental-

bereich im Sortiment, die in Italien bereits erfolgreich eingesetzt werden. Dr. Andreas Hauss, strategischer Berater des Unternehmens, und Michele Pretto, Chemiker und Produktmanager bei Finceramica und zuständig für die betriebswirtschaftliche Umsetzung der Markteinführungen, zeichnen für diesen Bereich verantwortlich. „Der deutsche Dentalmarkt ist für uns wichtig. Wenn wir es dort schaffen, schaffen wir es auch in anderen Ländern“, fasst Hauss den Markteinstieg in Deutschland zusammen. Beide, Pretto und Hauss, lassen keinen Zweifel daran, dass sie wissen, welche Herausforderung sie da angenommen haben. „Es gibt ja zahlreiche Knochenersatzmaterialien am deutschen Markt, die gut funktionieren und etabliert sind. Die Großen der Bran-

che haben schließlich eine ganze Palette von diesen Materialien im Angebot“, gibt Hauss zu. „Doch keiner hat dieses tiefe Verständnis für biomimetische Knochenersatzmaterialien, die gleichzeitig zur Knochenneubildung anregen, wie wir“, sieht Pretto sein Unternehmen im Vorteil. „Wir haben die Produkte, Studien, Netzwerke und Wissenschaftler, die uns eine Spitzenposition in der regenerativen Oralchirurgie sichern. Wir müssen die PS jetzt nur auf die deutschen Straßen bringen“, fügt Hauss hinzu. Für Deutschland sind in den kommenden Wochen und Monaten gezielte Aktivitäten geplant. „Wir wollen keine Hauruck-Aktionen, sondern die Glaubwürdigkeit und Innovationskraft unseres Unternehmens behutsam, aber beständig nach Deutschland exportieren“, betont Hauss. Man darf gespannt sein, wie dieses italienische Qualitätsunternehmen im deutschen Dentalmarkt Fuß fasst. Die Voraussetzungen bringen die Italiener definitiv mit.

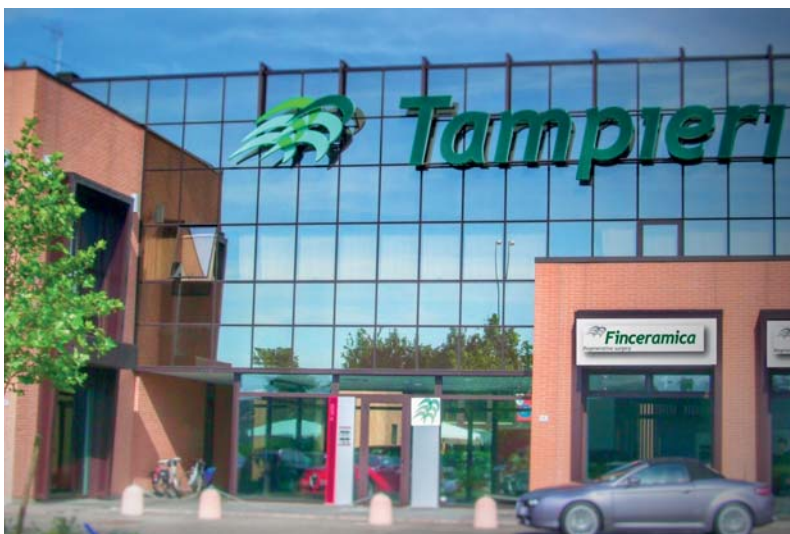


Abb. 7: Hauptsitz von Finceramica in Faenza, Italien.

Kontakt

Michele Pretto

Product Manager, Dental Area

Fin-Ceramica Faenza S.p.A.

Via Ravennana 186, Faenza, Italien

Tel.: +39 0546 607311

michele.pretto@finceramica.it

www.finceramica.it/de

Sinuslifttechniken und die Chirurgie der Kieferhöhle von A-Z

Der endoskopisch kontrollierte Sinuslift
Ein Demonstrations- und Arbeitskurs

Referenten

Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin | Dr. Theodor Thiele, M.Sc./Berlin

Veranstalter

OEMUS MEDIA AG | Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com

www.sinuslift-seminar.de



Interview mit Prof. Dr. Hans Behrbohm

inklusive DVD



Kursinhalte

Vor, aber auch nach der Sinusbodenaugmentation und dem Setzen von Implantaten stellen sich Fragen, auf die exemplarisch anhand typischer klinischer Beispiele eingegangen wird. Während des Kurses werden die einzelnen Übungsschritte erläutert, demonstriert und mit klinischen Beispielen hinterlegt.

THEORIE

Bedeutung der Kieferhöhle aus zahnärztlicher Sicht | Möglichkeiten der zahnärztlichen Diagnostik im Grenzbereich zur HNO | Zahnärztliche Chirurgie am Alveolarfortsatz und Kieferhöhle | Der Sinuslift und Knochenaufbau am Kieferhöhlenboden (div. Techniken) | Komplikationen bei Eingriffen im Bereich der Kieferhöhle

VIDEO- UND LIVEDEMONSTRATION AM MODELL

Setzen von drei Implantaten auf jeder Seite | Sinuslift auf beiden Seiten | Endoskopie über die Fossa canina | Endoskopisch kontrollierter Sinuslift | Abtragung einer Zyste über die Fossa canina | Bimeatale Abtragung einer Zyste | Osteoplastischer Zugang über die Fossa canina nach Lindorf | Kontrolle der topografischen Anatomie durch Öffnen eines präformierten Fensters in der Kieferhöhle auch ohne Endoskop

PRAKTISCHE ÜBUNGEN

- | Fenestrierung am rohen Ei mit dem DASK (Dentium Advanced Sinus Kit)
- | Setzen von Implantaten
- | Augmentation und Sinuslift am Modell

Hinweis: Jeder Kursteilnehmer erhält die DVD „Implantate und Sinus maxillaris“, auf der alle Behandlungsschritte am Modell bzw. Patienten noch einmal Step by Step gezeigt und ausführlich kommentiert werden.

Kursgebühr inkl. DVD 195,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale 35,- € zzgl. MwSt.

Bei der Teilnahme am Hauptkongress wird die Kursgebühr angerechnet.

Termine 2015

HAUPTKONGRESS

09.10.2015 14.00 – 18.00 Uhr	München Leonardo Royal Hotel	6. Münchener Forum für Innovative Implantologie
27.11.2015 14.00 – 18.00 Uhr	Berlin Palace Hotel	Joint Meeting Berlin

Termine 2016

29.04.2016 14.00 – 18.00 Uhr	Marburg Congresszentrum	17. EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“
03.06.2016 14.00 – 18.00 Uhr	Warnemünde Hotel NEPTUN	Ostseekongress/9. Norddeutsche Implantologietage
16.09.2016 14.00 – 18.00 Uhr	Leipzig pentahotel	13. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin
11.11.2016 14.00 – 18.00 Uhr	Essen ATLANTIC Congress Hotel	Implantologie im Ruhrgebiet/ 6. Essener Implantologietage

Dieser Kurs wird unterstützt von



Stand: 16.09.15

Sinuslift und Sinuslift-techniken von A-Z

Anmeldeformular per Fax an
0341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig

Für den Kurs „Sinuslifttechniken und die Chirurgie der Kieferhöhle von A-Z“ melde ich folgende Personen verbindlich an:

- 2015**
- 09.10.2015 | München
- 27.11.2015 | Berlin
- 2016**
- 29.04.2016 | Marburg
- 03.06.2016 | Warnemünde
- 16.09.2016 | Leipzig
- 11.11.2016 | Essen
- Bitte senden Sie mir das Programm zum Hauptkongress.

Titel | Vorname | Name

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG (abrufbar unter www.sinuslift-seminar.de) erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail-Adresse (Bitte angeben!)